

Displaced Persons (DPs) bilden die wohl größte Einwanderungsgruppe der neueren österreichischen Geschichte. Zwischen dem Ende des Zweiten Weltkriegs und den frühen 1960er Jahren erlangten mehr als 360.000 heimatlose Flüchtlinge aus Nord-, Ost- und Südeuropa die österreichische Staatsbürgerschaft.

Während die Einwanderung von DPs im englischsprachigen Raum bereits seit Jahrzehnten Gegenstand erfolgreicher Forschungsarbeit ist und DPs als Faktoren der Entwicklung der jeweiligen Gesellschaften untersucht wurden, ist die Frage nach dem wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Fußabdruck, den DPs in Österreich, Italien und Deutschland hinterließen, immer noch wenig erforscht.

Die Tagung möchte dieser Forschungslücke entgegenwirken. Im Zentrum des Interesses stehen dabei wirtschaftliche, kulturelle und politisch-soziale Auswirkungen der Zuwanderung in den sich mitteleuropäischen Nachkriegsgesellschaften sowie die Frage, welchen soziokulturellen und ökonomischen Fußabdruck die ehemaligen DPs hinterließen. Dementsprechend beschäftigen sich die Beiträge mit den langfristigen und nachhaltigen Auswirkungen der Zuwanderung von DPs aus diversen Regionen Süd- und Osteuropas gegen Ende des Zweiten Weltkriegs und in der unmittelbaren Nachkriegszeit. Die Tagung bietet damit eine transnationale Perspektive auf verschiedene Aspekte dieser Migrationsgeschichte.

Organisation / Kontakt

Philipp Strobl philipp.strobl@uibk.ac.at
Nikolaus Hagen nikolaus.hagen@uibk.ac.at

Für Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Zeitgeschichte: zeitgeschichte@uibk.ac.at

Unterstützt durch:



Einladung

zur Tagung

Spurensuche – Kulturelle, wirtschaftliche und soziale Leistungen von Displaced Persons in Mitteleuropa

Donnerstag, 13. Dezember 2018, 10:30 bis 19:30 Uhr

Claudia-Saal, Herzog-Friedrich-Straße 3, Innsbruck

Programm

10:30	Eröffnung Philipp Strobl, Nikolaus Hagen	Heribert Macher-Kroisenbrunner Jüdische DPs in Südostösterreich: Menschen - Organisationen – Infrastruktur
10:45	Grußworte Ingrid Böhler Institutsleiterin Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck	15:00 - 15:30 Pause
11:00 - 12:30	Panel I - DP-Diskurse in Mitteleuropa, Leistungen, Fragestellungen Philipp Strobl / Nikolaus Hagen DPs als Mittlerinnen zwischen den Kulturen, Überblick über das Forschungsfeld und aktuelle Fragestellungen Thomas Albrich Displaced Persons als neues Phänomen der Nachkriegszeit Christian Herbst Jüdische Genealogie und Displaced Persons. Ein Erfahrungsbericht	15:30 - 17:00 Panel III - Lagerleben Philipp Lehar Pfadfindergruppen in DP-Lagern als Selbstermächtigung und Anteil an einem globalen Netzwerk Jim G. Tobias „Mindestens eine Synagoge befand sich in allen Lagern“. Die jüdische Orthodoxie und der religiöse Neubeginn nach 1945 Martin Hanni Franz Jung - Schriftsteller, Ökonom, Dadaist und Politiker
12:30 - 13:30	Mittagspause	17:00 - 18:00 Pause
13:30 - 15:00	Panel II - DP-Gruppen Sabine Pitscheider Wir und die Anderen. DPs in der Wahrnehmung der Tiroler Bevölkerung	18:00 - 19:30 Filmvorführung „Coming Home Soon: The Refugee Children of Geislingen“ gemeinsam mit der Dokumentarfilmerin Helga Merits Im Anschluss Buffet